

Der Telegraph von Berlin.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich alle Freitage 1½ bis 1½ Bogen Text. Zu jeder Nummer gehört ein Modenkupfer, welches Abbildungen der neuesten Pariser und Wiener Moden enthält; auch werden von Zeit zu Zeit Zeichnungen der neuesten Meubles etc. beigegeben werden.

Eine Zeitschrift

für

Der Pränumerationspreis ist für Berlin monatlich 12 Sgr. 6 Pf., vierteljährlich 1 Rthlr. 5 Sgr.; für auswärtige Teilnehmer vierteljährlich 1 Rthlr. 10 Sgr. Die Königlich wohlthätigen Postämter und alle soliden Buchhandlungen Deutschlands nehmen Bestellungen an.

Unterhaltung, Mode, Lokalität und Theater.

Herausgegeben von K. v. Nädern.

Nur im Kraftgefühle
Männlicher Beharrlichkeit
Kämpft man sich zum Ziele.
Matthison.

N^o 40.

Berlin, den 5. October

1837.

Zufall, Bestimmung.

Der noch unentschiedene Streit über Zufall und Bestimmung hatte auch unter zwei Freunde den Samen der Zwietracht gestreut, von denen der Eine nur sich und den Wissenschaften lebte, der Andere aber den Soldatenstand zu seinem Berufe erwählt hatte. Beide waren von Jugend auf einander nahe und befreundet gewesen, und sahen sich auch mit gleicher Theilnahme und Liebe an, als schon das vorgerückte Mannesalter sie alle diejenigen Begebenheiten ernst auffassen lehrte, bei welchen sie in den fröhlichen Jünglingsjahren nur leicht verweilt hatten. Gleichheit der Verhältnisse und Schicksale hatte sie noch enger verbunden, und während Eduard seinem Berufe als Krieger zur Vertheidigung des Vaterlandes gefolgt war, blieb Rudolf, den natürliche Mängel Beschwerden dieser Art nicht ertragen ließen, daheim und war nur mit Gedanken an seinen entfernten Freund beschäftigt.

Die Nachrichten, welche regelmäßig von Eduard einliefen, trugen viel zur Erheiterung Rudolf's bei, und als der Kampf beendet und beide Freunde wieder vereinigt waren, schwanden schnell alle trüben Erinnerungen und man lebte wie vorher, nur im Genusse der Gegenwart. Die gegenseitigen Mittheilungen ausgestandener Leiden und genossener Lust hatten lange Zeit den Hauptinhalt ihrer Unterhaltungen ausgemacht, und jedesmal folgte dem Schlusse irgend einer Erzählung die innigste Freude, daß man, gerettet aus so vielen Gefahren, sich noch des schönen Daseins erfreuen konnte.

Eduard, der schon seinem Stande gemäß nicht jenes Wissen in sich vereinigen konnte, welches sich Rudolf mit großem Fleiße zu eigen gemacht, besaß desto mehr Erfahrung und war durch seinen richtigen Verstand selten irre geleitet worden. Das unsätere Treiben seines Berufs hatte ihn oft in Verhältnisse gebracht, die seinem denkenden Geiste genug Stoff zu